

g100 Kalkhaltiger Auengley aus Auenlehm, häufig über Niedermoortorf
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	g-AG06	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN (überwiegend Grünland), untergeordnet Ödland (NSG), stellenweise Wald	
Relief	ebener bis sehr schwach geneigter, flächenhafter Senkenbereich im Randbereich des "Merklinger Rieds" zwischen Weil der Stadt und Merklingen	
Bodentyp	kalkhaltiger Auengley; Grundwasserstand z. Z. der bodenkundlichen Aufnahme 6–10 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial	holozäner Auenlehm über meist mittel bis stark zersetztem, teilweise kalkhaltigem Niedermoortorf auf lehmigem Hochflut- und Flussbettsediment der Würm	
Bodenartenprofil	Lu–Tu3	6–8 dm
	Hn,z3–5	8–>10 dm
	Ls2–3,Gr0–4	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche, Niedermoortorf abschnittsweise karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis sehr stark humos
	Unterboden	schwach humos bis organisch (Torf)
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	LMoa3, TIIa2, TIIa3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet kalkhaltiger Brauner Auenboden-Auengley, vereinzelt kalkhaltiger Auengley-Brauner Auenboden

Kennwerte

Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (470–680 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (240–360 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (230–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

Südrand der Würmaue zwischen Weil der Stadt und Merklingen